

AUF DIE MENSCHEN KOMMT ES AN

Unsere neuen Schulgebäude zeigen besonders in solchen Gemeinden Wirkung, wo die Menschen sich vor Ort engagieren.

NEUE PROJEKTE IDENTIFIZIERT



Seite
10

Neue Gemeinden werden 2024 von der DMG unterstützt

MINI-STIPENDIEN



Seite
12

Die ersten Mini-Stipendiaten haben ihre Berufsausbildung abgeschlossen

KURATORIUMSREISE



Seite
14

Vor Ort sehen, was wirklich hilft

Herausgeber:



DMG

Deutsch-Mosambikanische
Gesellschaft e. V.



LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER DEUTSCH-MOSAMBIKANISCHEN GESELLSCHAFT,

Yes we can! Ich bin sehr stolz auf das, was das gesamte DMG-Team im Jahr 2023 in Mosambik erreicht hat: Wir konnten einige neue Schulen in unser Programm aufnehmen, andere haben wir signifikant erweitert, so dass insgesamt mehr Kinder und Jugendliche einen Platz an unseren Schulen bekommen haben als je zuvor.

Dabei bleiben die Herausforderungen bestehen. Das mosambikanische Schulsystem ist und bleibt ein Flickenteppich: zu wenige und zu kleine Schulen. Besonders für die älteren Jahrgänge ab Klasse 7 ist die Lage katastrophal. Zu viele Kinder beenden ihre Schullaufbahn viel zu früh, im Alter von 12 oder 13 Jahren. Wenn sie Glück haben, können sie dann lesen und schreiben. Viele Kinder landen auf der Straße in prekären Verhältnissen, ohne Chance auf einen Job. Auch die Verantwortlichen in den mosambikanischen Bildungsbehörden sehen das Problem und haben u.a. das Schulsystem angepasst. Grundschulen müssen jetzt Unterricht bis zur 6. Klasse anbieten, Basisschulen bis zur 9. Klasse, was der Mindestschulpflicht entspricht. Die Umstellung stellt auch einige DMG-Schulen vor Herausforderungen, da einfach nicht genug Räume zur Verfügung stehen.

Für uns in Deutschland ist es kaum vorstellbar, unter welchen Bedingungen in Mosambik unterrichtet wird. Als ich im Oktober vor Ort war habe ich z.B. eine Schule besucht, die für rund 5.000 Schüler verantwortlich ist, aber nur 25 Klassenzimmer hat. Ein anderes Beispiel in der Gemeinde Licilo (Provinz Gaza): Es gibt nur 400 Sekundarschulplätze für 1.000 Schüler. Für 600 Kinder in der Region ist damit die Schullaufbahn nach der sechsten Klasse beendet.

So setzt die DMG ihren Fokus zunehmend darauf, mehr Jugendliche länger im Schulsystem zu halten, idealerweise bis mindestens zur 9. Klasse. Wir versuchen, falls sinnvoll, bestehende Grundschulen zu Basisschulen auszuweiten. Oder wir konzentrieren uns in Regionen, wo wir schon einige Grundschulen betreuen, auf die Erweiterung der örtlichen Sekundarschule.

Wir als DMG können natürlich nur in Einzelfällen helfen. Aber dort, wo wir das tun, sind die Verbesserungen deutlich spürbar. Mehr dazu, wie es uns immer öfter gelingt, die Lücken im Flickenteppich des Schulsystems zu stopfen, entnehmen Sie diesen DMG-News (ab Seite 6).

Woher wissen wir, wo genau unsere Hilfe am meisten nutzen wird? Nun, das gewachsene „Team Maputo“ rund um Country Manager Joaquim Mucavele ist ständig dabei, alte und neue Projekte zu evaluieren. Wir bemühen uns dabei sehr, besonders solche Gemeinden zu finden, die sich selbst stark engagieren. Denn nur, wenn die Menschen vor Ort auch Eigeninitiative entwickeln, um ihre Schulen – und damit am Ende ihr gesamtes Dorf – nach vorne zu bringen, wird unsere Arbeit langfristig Wirkung entfalten.

Das zweite große Herzensthema der DMG ist die Berufsschulbildung. Die neue Berufsschule für Gesundheitstechniker in Vilankulo wird im Januar 2024 die ersten Schüler aufnehmen. Leider sind solche Ausbildungschancen in Mosambik sehr rar gesät. Deshalb sind wir sehr stolz, dass wir mit unserem Mini-Stipendienprogramm einigen unserer Schülern einen Platz verschaffen konnten. Lesen Sie selbst, was die jungen Leute dazu sagen (ab Seite 12).

Das alles ist nur möglich, weil viele Menschen mitanpacken. Ich danke den vielen Sponsoren, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Und ich danke an dieser Stelle vor allem auch dem Kuratorium, das zweimal im Jahr vor Ort ist und viele Projekte evaluiert (Seite 14).

Damit wir auf diesem Weg weitergehen können, brauchen wir jede mögliche Unterstützung!

Wir freuen uns über jeden alten und neuen Förderer der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. Jeder gespendete Euro fließt zu 100 Prozent in unsere Projekte vor Ort, da die MERKUR PRIVATBANK sämtliche Verwaltungskosten der DMG übernimmt.

*Ihr Dr. Marcus Lingel
Präsident der Deutsch-Mosambikanischen
Gesellschaft e.V.*



Inhalt

Editorial	3
Stipendienprogramm	5
Neue Schulprojekte in Mosambik	6
Unsere Schulen im Überblick	10
Interviews mit Mini-Stipendiaten	12
Bericht des Kuratoriums	14
Bericht Aktivitäten Prof. Dr. Florian Heinen	15
Städtefreundschaft zwischen Aalen und Vilankulo	16
Erweiterung für das DMG-Team in Maputo	17
Vorstand und Beirat	18
Unsere Großspender	19
Jahresabrechnung	20

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e.V.
 Bayerstraße 33, 80335 München
 Telefon: 089 59998-110
 Telefax: 089 59998-109
 E-Mail: info@dmgev.de
 Web: www.dmg-ev.de

Redaktion: Dr. Marcus Lingel,
 Sabine Strick
Mitarbeit: Joaquim Mucavele,
 Ines Cardoso-Schmidtlein,
 Claudia Schlittenbauer
Redaktionsschluss: November 2023

Druck: Druckerei Zeller, Aalen
Auflage: 1.100
Layout & Gestaltung:
 seite drei – Werbeagentur, Aalen
Fotos: Dr. Marcus Lingel, Klaus Lingel,
 Joaquim Mucavele, Stadt Aalen

Zur besseren Lesbarkeit wird in den DMG-News auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen weitestgehend verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei beide Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

DAS STIPENDIENPROGRAMM DER DMG

Das 2022 gestartete Stipendienprogramm, welches talentierten Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einem Berufsausbildungsplatz ermöglichen soll, konnte 2023 mit Erfolg fortgesetzt werden.

Immer wieder treffen wir in den von der DMG unterstützten Einrichtungen auf talentierte und ehrgeizige Schülerinnen und Schüler, die aus finanziellen Gründen ihre Schul-/Berufsausbildung oder ihr Studium nicht antreten oder weiterführen können. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die DMG die bis dahin existierenden Einzelförderungen im letzten Jahr zu einem Stipendienprogramm für angehende Berufsschüler und Studenten ausgeweitet. Mit der Idee der Mini-Stipendien möchte die DMG Schülern und Schülerinnen aus verschiedenen Distrikten eine Berufsausbildung in einem der DMG-geförderten Berufsschulzentren in Lhanguene, Matola oder Messano ermöglichen.

Auf diese Art und Weise konnten im Schuljahr 2023 insgesamt 11 von der DMG ausgewählte Schülerinnen und Schüler an einer der Berufsschulen der Salesianer in Lhanguene und Matola eine zehnmönatige Ausbildung mit anschließendem Praktikum absolvieren. Das Stipendium kostet bis jetzt ca. 170 Euro monatlich. Das Geld wird vor allem für Einschreibe- und Berufsschulgebühren, Versicherung, Schulmaterial, Transportkosten, Unterkunft (für diejenigen, die von außerhalb Maputos kommen) und didaktisches Material verwendet. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Ausbildung im Bereich Elektriker, Schneiderei, oder Landwirtschaft absolviert. Eine weitere Schülerin konnte im Jahr 2023 über das Mini-Stipendium einen Platz an der Berufsschule in Messano bekommen.

Besonders gefreut hat uns, dass die drei Schülerinnen Nelda Mucare, Analia Ngonvene und Messi Ngonvene aus Mucatine, die die DMG zusammen mit der Bildungsbehörde im Distrikt Massingir ausgewählt hatte, ihre

Ausbildung erfolgreich beendet haben. Die Förderung von Mädchen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen liegt der DMG sehr am Herzen. Die DMG hat auch bei der Organisation der Betreuung und bei der Vermittlung der Unterkünfte geholfen. Zwei der Mädchen wurden von den Franziskanerinnen in Lhanguene (Maputo) aufgenommen. Das dritte Mädchen lebte während ihrer Ausbildung im Ausbildungszentrum Messano, bei einer Familie in Macia. Besonders der Wechsel aus dem häuslichen Umfeld und die erstmalige Trennung von den Eltern war für die Mädchen anfangs schwierig. Umso mehr freuen wir uns, dass alle drei ihren Abschluss machen konnten und im Beisein ihrer Eltern ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen konnten.

Seit November 2023 kooperiert die DMG auch mit der Berufsschule in Pemba, die Schüler in den drei Berufszweigen Hotellerie/Tourismus, Industriemechaniker und Buchhaltung/Verwaltung ausbildet.

Pemba liegt im Norden von Mosambik, einer Region, die vor allem aufgrund der landschaftlich spektakulären Küste und der traumhaften vorgelagerten Inselwelt viel Potenzial für den Tourismus bietet. Ab dem kommenden Schulzyklus (Start im Februar 2024) wird die DMG drei Stipendiaten eine Ausbildung an dieser Schule ermöglichen. Das DMG-Team in Maputo hilft bei der Auswahl geeigneter Kandidaten gemeinsam mit der Schulleitung vor Ort in Pemba.



Zeugnisübergabe am Berufszentrum in Lhanguene für zwei Stipendiatinnen aus Mucatine.

GRÖßERE UND BESSERE SCHULEN

Zu wenige, zu klein, zu marode. Das trifft auf die meisten mosambikanischen Schulen zu und gilt vor allem für die höheren Klassen. Neben den bestehenden Schulen konnte die DMG 2023 wieder einige neue Projekte initiieren, die dazu beitragen werden, Schülern in bestimmten Regionen einen vollständigen Schulzyklus zu ermöglichen.

DMG-Johann Deinböck-Sekundarschule in Nhamavila

In diesem Jahr hat sich die DMG erstmalig in Nhamavila engagiert. Das Dorf, das etwa 30 km nördlich der Stadt Xai-Xai liegt, hat 2.500 Einwohner. Hier konnte die DMG, finanziert durch die Spende von Johann Deinböck aus München und der DCM-Stiftung Menschen in Not, eine Sekundarschule für ca. 940 Schüler sanieren und erweitern.

Die örtliche Sekundarschule war 2006 von der Gemeinde in Eigenleistung gebaut worden. Die Schule unterrichtet die Klassen 8 bis 12, hat aktuell 760 Schüler und 24 Lehrer und nimmt Absolventen aus sechs umliegenden Grundschulen auf.

Mit Hilfe der DMG wurde ein Block mit vier Klassenzimmern saniert, ein Block mit zwei Klassenzimmern fertiggestellt sowie zwei neue Räume errichtet. Außerdem wurden

alle Klassenzimmer an die Stromleitung angeschlossen. Die sanierte Schule wurde im August durch die Gouverneurin offiziell eingeweiht. Ziel ist es, zehn vollwertige Klassenzimmer mit Stromanschluss zu haben, so dass bei der Nutzung im Schichtbetrieb bis zu 24 Klassen unterrichtet werden können.

DMG engagiert sich an der Sekundarschule Graça Machel in Massingir

Die seit 2007 bestehende Sekundarschule Graça Machel in Massingir ist die einzige in der Region. Sie muss Kinder aus den angrenzenden 32 Grundschulen aufnehmen, wofür sie nicht die Kapazitäten hat. Derzeit werden dort die Klassen 7 bis 12, mit insgesamt 1.756 Schülern von 49 Lehrkräften unterrichtet. Allein in der 7. Klasse werden in diesem Jahr 600 Kinder unterrichtet. Es gibt aber nur neun Klassenzimmer, so dass man am Nachmittag auf die Räume der benachbarten Grundschule ausweicht. Es wird im

Zweischichtbetrieb unterrichtet, so dass bei 16 Klassenzimmern 32 Klassen betreut werden können.

Seit diesem Jahr engagiert sich die DMG an dieser Schule. Sie übernimmt den Ausbau der Schule durch den Neubau von vier Klassenzimmern. Außerdem saniert sie zehn bestehende Klassenzimmer. Die Finanzierung übernimmt der Lions Club Ostalb-Ipf Bopfingen. Am 11. August wurde der Grundstein für die neuen Klassenzimmer gelegt. Zum neuen Schuljahr ab Februar 2024 werden die neuen Zimmer in Betrieb genommen.

Eines der größten Probleme im Bezirk Massingir ist der Mangel an Sekundarschulen. Die zusätzlichen Klassenräume ermöglichen es, im letzten Jahr abgelehnte Schüler doch noch aufzunehmen. Das ist auch eine gute Perspektive für die Schüler aus Mucatine, wo die DMG eine Vorschule betreibt, sowie die Schü-



■ Neu in der DMG-Familie ist die Sekundarschule in Nhamavila mit 950 Schülern, die mit Hilfe der DMG 2023 umfassend saniert wurde. Die Gouverneurin von Gaza, Margarida Mapandzene, war bei der Eröffnung vor Ort.



■ Die Landrätin von Massingir kam persönlich, um den Grundstein für die neuen Klassenzimmer zu legen.



■ An der Otto Kieninger-Sekundarschule wurden die neuen Gebäude 2023 fertiggestellt.



■ Das Ehepaar Fälschle besuchte im Juni die Grundschule in Incaia, die mit ihrer Hilfe saniert und erweitert worden war.

ler aus der DMG-Grundschule in Massingir. In einem weiteren Schritt könnten Absolventen der 12. Klasse aus dieser Region mit einem DMG-Stipendium eine Berufsschule in Chibuto, Chokwe oder Xai-Xai besuchen, da diese nicht allzu weit von diesen Orten entfernt sind.

Basis- und Sekundarschule Mavie im Distrikt Mandlakazi, Provinz Gaza

Die neue von der DMG-geförderte Schule in Mavie befindet sich in einer Gemeinde mit ca. 10.000 Einwohnern etwa 70 km nördlich der Stadt Xai-Xai (Hauptstadt der Provinz Gaza). Die Gemeinde lebt von Landwirtschaft, Viehzucht und Handel, da das Dorf nicht weit von der Nationalstraße entfernt liegt.

Die Schule, an der bislang bis zur 7. Klasse unterrichtet wird, verfügt über zehn Klassenräume für 18 Klassen mit 813 Schülern, die von 16 Lehrern unterrichtet werden. In der Umgebung gibt es drei weitere Grundschulen. Die einzige Sekundarschule in der Region liegt allerdings 20 km entfernt.

Die DMG hat beschlossen, die Schule bei der Sanierung bestehender Gebäude (Phase 1) sowie mit dem Neubau weiterer Gebäude (Phase 2) zu unterstützen und so die Schule mittelfristig in mehreren Schritten zur Sekundarschule auszubauen.

Dabei setzt die DMG auch auf die Mitarbeit der örtlichen Gemeinde, die u.a. zugesagt hat, die Toilettenanlagen mit den von der DMG bereitgestellten Materialien in Eigenleistung zu sanieren sowie die Klassenräume mit Strom auszustatten.

Dr. Ulrich Liebe finanziert die Sanierungen in Phase 1.

Einweihung der Otto Kieninger-Sekundarschule in Bairro 19 Outubro, Vilankulo

Die ersten fertiggestellten Gebäude der Sekundarschule wurden im April 2023 in Anwesenheit von Herrn Kieninger und einer Delegation aus Deutschland feierlich eingeweiht. Gleichzeitig wurde im Frühjahr auch der Bau von weiteren vier Klassenzimmern in Angriff genommen. Die Grundsteinlegung war in Anwesenheit des örtlichen Bürgermeisters erfolgt. So konnten beim zweiten Besuch von Herrn Kieninger im Rahmen der Delegationsreise im Oktober 2023 auch diese Räume eingeweiht werden.

Das Gelände in Bairro 19 de Outubro in Vilankulo ist ein sehr gelungenes Beispiel für den ganzheitlichen Ansatz der DMG. Hier gibt es heute eine Vorschule (finanziert von der Otto Kieninger Stiftung), eine Grundschule (finanziert von Familie Kummich), die gerade erwei-

terte Sekundarschule (finanziert von der Otto Kieninger Stiftung) sowie die gerade fertig gestellte Berufsschule für Gesundheitstechniker in Bairro 5° Congresso. Langfristig soll auch noch eine Berufsschule für Tourismus auf dem Campus entstehen.

Die Kinder aus der Region können also von der Vorschule bis zur Hochschulreife bzw. bis zum Berufschulabschluss vor Ort beschult werden.

Besuch in der DMG-Fritz und Erna Fälschle-Grundschule in Incaia

Im Juni 2023 hat das Ehepaar Fälschle die von ihnen gesponsorte Schule in Incaia (Distrikt Bilene | Provinz Gaza) besucht.

Mit ihrer Hilfe konnten 2022 Gebäude saniert und erweitert werden, um bei den drängendsten Platzproblemen Abhilfe zu schaffen. Teil der Delegation war unter anderem auch der Landrat Stefan Rößle des Donau-Ries-Kreises. Zu der Gelegenheit hat Herr Fälschle T-Shirts für alle Schüler und Lehrkräfte der Schule bedrucken lassen.

Zur Feier des Tages gab es neben Tanzvorführung auch ein von den Eltern auf traditionelle Weise gekochtes Mittagessen.

Die Schule in Incaia soll zu einer Basisschule ausgeweitet werden, in der bis zur 9. Klasse unterrichtet werden kann. Denn noch immer gibt es viel mehr schulpflichtige Kinder als Schulplätze in der Region. Der Mangel ist vor allem bei den höheren Klassen eklatant. Im Anschluss könnten die Schüler z.B. die von der DMG unterstützte Berufsschule in Messano bei Macia besuchen.

Ausbau der Grundschule Matidze zur DMG-BGV und Schaber-Basisschule

Die DMG-BGV und Schaber-Grundschule in Matidze hat im Lauf der letzten Jahre immer wieder Erweiterungen erfahren, für deren Finanzierung vor allem die Firma BGV in Person von Thomas Böhler und die Firma Wohnbau-Studio in Person von Michael Schaber aufgekommen ist. Dennoch war die Schule mit ihren fünf Klassenzimmern zu klein für die hohen Schülerzahlen.

Jetzt wurde die vorhandene Grundschule zu einer Basisschule ausgebaut, bei der von der 1. bis zur 9. Klasse unterrichtet wird. Die Firma Wohnbau-Studio, nun unter Führung von Alexander Schaber, hat den Ausbau, bestehend aus drei neuen Klassenzimmern, einem Verwaltungsgebäude mit Lehrerzimmer und Toiletten für die Lehrkraft, finanziert. Mit

diesen Kapazitäten können auch Kinder aus den Nachbardörfern in einem Umkreis von zwei bis drei Kilometern aufgenommen werden. Die Kinder bleiben somit bis zum Abschluss der 9. Klasse im erweiterten Umkreis ihres Dorfes. Danach können sie entweder auf die Sekundarschule in Mabalane wechseln oder – z.B. mithilfe eines Mini-Stipendiums der DMG – eine Berufsausbildung absolvieren.

Die neuen Gebäude wurden beim offiziellen Besuch der Gouverneurin in diesem Jahr eingeweiht. Spannend war auch zu sehen, wie sich die Lehrkräfte vor Ort sehr kreativ mit selbstgebasteltem Unterrichtsmaterial behelfen.

Pillekat-Grundschule in Muxara bei Pemba erweitert

Der erste Schritt in Richtung Sanierung und Erweiterung der Pillekat Grundschule in Muxara bei Pemba ist getan. Die DMG hat in diesem Jahr den Neubau von vier Klassenzimmern und die Sanierung von zwei bestehenden Klassenzimmern finanziert.

Während der Delegationsreise im Oktober 2023 konnten diese feierlich eingeweiht werden. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres Anfang 2024 wird die DMG außerdem drei große Tafeln sowie Stühle und Tische anschaffen

und die Toiletten sanieren. Beim Thema Mobiliar wurde die Mithilfe der Schule eingefordert. In der 8. und 9. Klasse soll ein Kurs eingeführt werden, dessen Schüler Reparaturarbeiten eigenständig ausführen können. Ein Hausmeister wird zukünftig für die Ordnung im Gebäude sorgen.

Sanierung der Feuchtigkeitsschäden an mehreren Schulen in Vilankulo

Das Klima in Mosambik setzt den Gebäuden oft schon nach kurzer Zeit zu. Die lange Regenzeit, Zyklone, aber auch die unmittelbare Nähe zum Meer verursachen schnell Feuchtigkeitsschäden mit Schimmelbildung. Deshalb wurden an der Otto Kieninger-Vorschule in Vilankulo von Mitte Juni bis Mitte August Sanierungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurde das Dach repariert und zum Schutz von Feuchtigkeit mit einem Asphalt behandelt. Die Decken und Innenwände wurden geputzt und neu gestrichen.

Auch an der DMG-Dr. Liebe-Vorschule in Mapinhane hat Zyklon Freddy Spuren hinterlassen. Die Firma Bauwerke Dr. Liebe, die die Vorschule unterhält, ist für die Sanierungsarbeiten aufgekommen. Auf ähnliche Weise musste auch die Schule in Massinga in Stand gesetzt werden.



Die DMG-BGV und Schaber-Grundschule in Matidze wurde zur Basisschule ausgebaut, so dass auch die höheren Klassen unterrichtet werden können.



Die sanierten und erweiterten Gebäude der Pillekat-Grundschule in Muxara konnten im Oktober 2023 feierlich eingeweiht werden.



■ Viele Schulgebäude sind sanierungsbedürftig. Das Klima in Mosambik setzt den Gebäuden oft schon nach kurzer Zeit zu.



■ An der Siegfried Lingel-Schule in Chichango wurde am 10. August 2023 ein „Tag der Wissenschaft“ durchgeführt.



■ Die neuen Klassenzimmer an der weiterführenden Siegfried Lingel-Schule in Chichango stehen.



■ An der neuen Berufsschule für Gesundheitstechniker kann die Ausbildung im Februar 2024 losgehen.

„Tag der Wissenschaft“ an der DMG-Siegfried Lingel-Sekundarschule

Die 2021 zu Ehren des verstorbenen DMG-Präsidenten Siegfried Lingel erbaute weiterführende Schule Chichango (Distrikt Bilene | Provinz Gaza) hat am 10. August 2023 einen „Tag der Wissenschaft“ organisiert. An dieser Veranstaltung nahmen Schüler verschiedener Schulen im Distrikt Bilene teil. Der Administrator von Bilene und sein Team sowie mehrere Gäste waren ebenfalls anwesend.

Die Schulplätze sind in der Gemeinde heiß begehrt. Es besuchen aktuell über 600 Schüler die Schule. Jedoch haben die unteren Klassen so viele Schüler, dass kein Platz für die 10., 11. und 12. Klasse ist. Um Abhilfe zu schaffen, hat

die Familie Lingel zwei neue Klassenzimmer mit der dazu passenden Innenausstattung in Auftrag gegeben.

DMG-BGV-Berufsschule für Gesundheitstechniker fertiggestellt

Im Juli 2023 konnte das Gebäude für die Berufsschule fertig gestellt werden. Momentan wird eine Mauer um den Campus gebaut. Die Firma BGV (Familie Böhler) finanzierte den Bau des Gebäudes und wird auch die Einrichtung übernehmen.

Die DMG finanziert aus allgemeinen Mitteln den Bau der Mauer um den Campus der Berufsschule. Geplant ist die Aufnahme des Schulbetriebs an dieser Berufsschule ab Januar

2024. Die neue Berufsschule verfügt über Klassenzimmer, ein Büro, zwei Toiletten für Schüler und Lehrer, einen Lagerraum sowie ein Labor. Nachdem schon drei Kindergärten, zwei Grundschulen und drei Sekundarschulen in der Region existieren, wird die neue Berufsschule den Jugendlichen die Chance auf eine Berufsausbildung im Anschluss an die Schule bieten. Die Betriebskosten werden die Stadt Vilankulo übernehmen, sobald hier der reguläre Unterricht beginnt.

Eine vollständige Beschreibung aller unserer Schulprojekte entnehmen Sie bitte unserer Webseite:

www.dmgve.de

Unsere Projekte im Überblick

Provinz Gaza, Distrikt Bilene

- 1 DMG-Elisabeth und Josef Brandl-Grundschule in Mahungo
- 2 DMG-Michael Schaber-Vorschule in Mangole
- 3 DMG-Frank und Schaber-Grundschule in Mangole
- 4 DMG-Siegfried Lingel-Sekundarschule in Chichango
- 5 DMG-Landwirtschaftsschule in Mangole und Berufsschule in Messano
- 6 DMG-Fritz Fälschle-Grundschule in Incaia

Provinz Gaza, Distrikt Chinhacanine

- 7 DMG-VAF-Vorschule in Guija

Provinz Gaza, Distrikt Mabalane

- 8 DMG-Dr. Claus und Michael Schaber-Vorschule in Matidze
- 9 DMG-BGV und Schaber-Basisschule in Matidze

Provinz Gaza, Distrikt Massingir

- 10 DMG-Chayra Glückskinder-Vorschule in Massingir Sede
- 11 DMG-LRA Schwäbisch Hall-Grundschule in Massingir Sede
- 12 DMG-Lions Club Ostalb-Ipf-Vorschule in Mucatine
- 13 DMG-Lions Club Ostalb-Ipf-Sekundarschule Graça Machel in Massingir Sede

Provinz Gaza, Distrikt Chongoene

- 14 DMG-Johann Deinböck-Sekundarschule in Nhamaville

Provinz Gaza, Distrikt Mandlakazi

- 15 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Basisschule in Mavie

Provinz Gaza, Distrikt Xai-Xai

- 16 DMG-Basisschule Unidade 11

Provinz Gaza, Distrikt Chibuto

- 17 DMG-Grundschule Macalawane
- 18 DMG-Sekundarschule Maguiguana

Provinz Inhambane, Distrikt Vilankulo

- 19 DMG-Vorschule in Vila
- 20 DMG-Ingrid und Claus Albrecht-Vorschule in Mangalisse
- 21 DMG-Kurt Raunjak-Grundschule in Mangalisse
- 22 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Vorschule Mapinhane
- 23 DMG-Dr. Ulrich Liebe-Grundschule Mapinhane
- 24 DMG-Vor- und Grundschule (inkl. Nähschule und Erwachsenenbildung) in Mulungo
- 25 DMG-Otto Kieninger Stiftung-Vorschule in 19 de Outubro
- 26 DMG-Ursula und Peter Kummich-Grundschule in 19 de Outubro
- 27 DMG-Otto Kieninger Stiftung-Sekundarschule in 19 de Outubro
- 28 DMG-BGV Berufsschule für Gesundheitstechniker in Bairro 5° Congresso

Provinz Inhambane, Distrikt Massinga

- 29 DMG-BGV-Vor- und Grundschule in Xitsuco

Im Großraum Maputo

- 30 DMG-Grund- und Sekundarschule in Costa do Sol
- 31 Handwerksschule mit Internat S. José de Lhanguene in Lhanguene
- 32 Handwerksschule der Salesianer in Matola
- 33 DMG-Frauenausbildungszentrum in Matola Rio

Provinz Cabo Delgado, Distrikt Pemba

- 34 DMG-Irmhild und Rolf Pillekat-Grundschule in Muxara

Eine vollständige Auflistung unserer Projekte entnehmen sie bitte unserer Webseite: www.dmgev.de

- | | |
|--|---|
|  Vorschulen |  Sekundarschulen |
|  Grundschulen |  Berufsschulen |



Touristische Fakultät
der Katholischen Universität / Pemba

Landwirtschaftliche Fakultät
der Katholischen Universität / Cuamba

Fakultät für Gesundheitswissenschaften
der Katholischen Universität / Beira

Gesundheitsstation /
Chinhequete

Indischer
Ozean

NEUE PROJEKTE 2024
Wir konnten im Jahr 2023 einige neue Projekte starten, die 2024 in die Umsetzung gehen werden. Das betrifft u.a. die **DMG-Basissschule Unidade 11**, die **DMG-Grundschule Macalawane**, die **DMG-Sekundarschule in Maguiguana** sowie die **Schule in Chitlato im Distrikt Mandlacaze** (Provinz Gaza). Letztere wird eine vollwertige Basissschule und deshalb in den kommenden Jahren auch die 7. bis 9. Klasse anbieten, um so die älteren Schüler der umliegenden Grundschulen aufnehmen zu können. Hierzu braucht es mehr Klassenräume, sowie eine Solaranlage, da die Schule an kein Stromnetz angeschlossen ist.

DIE MINI-STIPENDIATEN DER DMG IM INTERVIEW

Lernen Sie unsere Stipendiaten und Stipendiatinnen kennen

ANALIA NGOVENE

Analia Ngovene, 16 Jahre alt, aus Mucatine im Distrikt Massingir (Provinz Gaza), hat im Jahr 2023 eine Ausbildung zur Schneiderin absolviert.

Hallo Analia, wie war es für Dich von zuhause weg zu ziehen?

Analia Ngovene: Am Anfang wollte ich gleich wieder zurück nach Hause. Maputo war so weit weg. Ich habe meine Eltern und Geschwister sehr vermisst und das Leben im Wohnheim war für mich eine große Umstellung. Besonders schwer war es, als meine Oma verstorben ist und ich nicht nach Hause fahren konnte.

Aber die anderen beiden Mädchen aus Mucatine haben mir sehr geholfen und Schwester Justina aus dem Wohnheim war wie eine Ersatzmutter. Auch der regelmäßige Besuch der Projektbetreuerinnen hat mir Mut gegeben, das durchzustehen. Im Wohnheim hatten wir verschiedene Aufgaben. Das Kochen hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe gelernt, viele neue Gerichte aus Maputo zu kochen.

Was hast Du im letzten Jahr gelernt?

Ich bin persönlich gewachsen und ich habe gelernt, ohne meine Eltern zu leben. Ich hätte nicht gedacht, dass ich das schaffe. Ich bin offener geworden und traue mich jetzt viel mehr auf Portugiesisch zu sprechen, vorher habe ich viel Changana (*Bantusprache, Anm. d. Red.*) gesprochen. Während meiner Berufsausbildung habe ich gelernt, wie man schneidert und Kleidungsstücke wie Röcke, Kleider, Hosen, Jacken und Hemden näht. Ich bin sehr stolz darauf, eine Nähmaschine bedienen und eigenhändig ein Kleid nähen zu können.

Was macht Dir besonders viel Spaß?

Am meisten Spaß hat es gemacht, mein eigenes Kleid für den Tag der Zeugnisübergabe zu entwerfen und zu nähen. Aber ich habe auch Jacken für die Projektbetreuer entworfen und genäht, um mich zu bedanken. Darauf bin ich sehr stolz.

Was möchtest Du gerne in Zukunft machen?

Ich habe das große Glück gehabt, von der DMG eine eigene Nähmaschine und Zubehör

bekommen zu haben, um mich selbständig machen zu können. Ich möchte besser werden in meinem Beruf und Geld verdienen, um meine Familie zu unterstützen und um eine bessere Zukunft zu haben. Ich arbeite selbstständig von zu Hause. Aber mein Traum ist es, in Zukunft ein eigenes Atelier zu haben und weitere Schneiderinnen zu beschäftigen.



■ Analia Ngovene mit ihrem Abschlusszeugnis.



■ Junge Auszubildende am Berufsbildungszentrum in Lhanguene.



■ Mehr jungen Menschen in Mosambik einen Ausbildungsplatz zu vermitteln, ist erklärtes Ziel der DMG.

VIOLETA MACHOIE

Violeta Machoie, 16 Jahre alt aus Massingir (Provinz Gaza), hat im Jahr 2023 eine Berufsausbildung in Maputo gemacht und während dieser Zeit im Wohnheim der Franziskaner-schwester gewohnt.

DMG-News: Hallo Violeta, wie war es für Dich, von zuhause weg zu ziehen?

Violeta Machoie: Das war schwierig. Ich bin seit acht Monaten weg von meiner Familie, das ist die längste Zeit die ich jemals ohne meine Familie zurechtkommen musste. Ich habe meine Eltern und meine Geschwister anfänglich sehr vermisst. Aber jetzt habe ich mich daran gewöhnt und die Schwestern sowie die anderen Mädchen sind wie eine zweite Familie für mich geworden.

Was hast Du in den letzten Monaten gelernt?

Sehr viel! Ich habe gelernt, in einer Großstadt wie Maputo zurecht zu kommen. Ich fahre jeden Morgen mit dem Bus zur Berufsschule. Ich bin selbständiger und mutiger geworden.

Ich habe gelernt, mit meinen Mitschülern zusammen zu arbeiten, denn wir haben oft gemeinsame Projekte. Ich kann jetzt eine Glühbirne auswechseln und ich habe einfache elektrische Installationen für den Haushalt sowie die Fachbegriffe kennengelernt.

Hast Du auch praktische Erfahrungen gesammelt?

Ich bin noch bis Mitte Dezember im Berufszentrum und mache meine Spezialisierung in industrieller Elektrizität. Danach werde ich ein dreimonatiges Berufspraktikum bei der EDM, dem nationalen Stromversorger machen.

Was sind Deine Pläne für die Zeit danach?

Ich hoffe, danach nach Massingir zurückzukehren, um dort für die EDM arbeiten zu können. Ich möchte mein eigenes Geld verdienen und meiner Familie helfen, damit meine Eltern stolz auf mich sind. Und ich möchte ein gutes Beispiel für meine Geschwister und andere Jugendliche sein.



■ Violeta Machoie macht nach ihrem Ausbildungsjahr ein Praktikum beim mosambikanischen Stromversorger EDM.

DIONISIO MASTOVELE

Dionisio Mastovele, 23 Jahre alt aus Massinga, hat nach dem Ende der Sekundarschule in Massinga im Jahr 2023 in Maputo eine Ausbildung zum Elektriker für industrielle Anwendungen abgeschlossen..

Hallo Dionisio, wie war es für Dich von zuhause weg zu ziehen?

Dionisio Mastovele: Ich habe mich sehr darüber gefreut, nach Maputo ziehen zu können, um hier meine Ausbildung machen zu dürfen. Ich finde in der Hauptstadt gibt es mehr Möglichkeiten. Das Leben in der Wohngemeinschaft mit den anderen Jungs ist für mich eine neue und schöne Erfahrung.

Was hast Du gelernt?

Dionisio Mastovele: Ich habe mich schon immer für Elektrizität interessiert. Ich habe hier aber sehr viel Neues gelernt. Ich kenne

jetzt das richtige Werkzeug und die richtigen Fachbegriffe. Ich kann jetzt einfache Installation für einen normalen Haushalt umsetzen und z.B. Leitungen legen. Außerdem habe ich gelernt, mit meinem Team zusammen zu arbeiten.

Wo wirst Du Dein Praktikum machen?

Hier in Maputo gibt es viele Möglichkeiten, wie z.B. die Firmen EDM, 2M, Mozal, CFM, Coca Cola oder Cementes de Mocambique. Ich hoffe, im Januar einen guten Platz zu haben und vielleicht danach auch übernommen zu werden. Ich möchte gerne in Maputo leben und hier arbeiten. Und ich will mich weiterbilden, um beruflich weiterzukommen.



■ Dionisio Mastovele hat im Jahr 2023 seine Ausbildung zum Industrieelektriker gemacht.

DRITTE REISE NACH MOSAMBIK

Während der dritten Reise des Kuratoriums nach Mosambik im Oktober 2023 hatten die Teilnehmer ein volles Programm. Sie konnten sich vom Fortschritt sehr vieler DMG-Schulen überzeugen und kamen mit vielen Anregungen zurück.

Unter Leitung des Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Ulrich Liebe hat sich eine Gruppe von DMG-Förderern im Oktober 2023 wieder auf den Weg nach Mosambik gemacht. Teilgenommen haben Klaus und Steffen Lingel, Thomas Böhler, Otto Kieninger, Andrea Hatam, Jürgen Feil, Charline Hesker sowie unser Country Manager Joaquim Mucavele. Insgesamt stellte die Gruppe deutliche Fortschritte im Bereich der Bildungsinfrastruktur und -versorgung in verschiedenen Gemeinden des Landes fest.

Die Reise begann mit der Besichtigung des fertig gebauten Gebäudes des zukünftigen Berufsschulcampus, „Instituto Politecnico“ in Vilankulo. Der erste Bauabschnitt (finanziert von Familie Böhler) für die Ausbildung medizinischer Fachkräfte ist abgeschlossen. Voraussichtlich beginnt die Ausbildung im Frühjahr 2024. Familie Böhler plant in einer zweiten Phase, diesen Bereich durch ein zusätzliches Gebäude zu erweitern. Auf dem Campus sind weitere Gebäude für die Ausbildungsbereiche: Hotellerie und Tourismus sowie Metallbau in Planung. Der Ausbau des Campus hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab.

Beim folgenden Treffen mit den Mitgliedern der Stadtverwaltung von Vilankulo wurde der Berufsausbildungsbedarf diskutiert. Die örtlichen Wirtschaftsvertreter sehen vor allem im Tourismusbereich, aber auch in den Bereichen Metallverarbeitung und Holztechnik Bedarf. Außerdem wurde erfragt, welche Betriebe neben der theoretischen Ausbildung auch praktische Ausbildungsplätze anbieten könnten.

Es folgte die Einweihung der neuen Klassenzimmer der von der Otto Kieninger Stiftung finanzierten Sekundarschule im Stadtteil

„Bairro 19 de Outubro“. Am Folgetag ging es zur „DMG-Dr. Ulrich Liebe-Kindergarten und Grundschule“ in Mapinhane. Das Projekt wird von der Firma BAUWERKE Baurträger GmbH und Dr. Ulrich Liebe finanziert. Im Anschluss wurden dann Projekte in Massinga besucht, darunter die Vor- und Grundschule „Liceu Despertar a Vida“, die von Familie Böhler finanziert wird.

Am nächsten Tag reiste die Gruppe weiter nach Chibuto, um die Sekundarschule Maguiguane und die Grundschule Makalawane zu besichtigen, die aktuell von Otto Kieninger und Jürgen Feil finanziert werden. Beim Treffen mit dem Staatssekretär erfuhr die Delegation, dass die Schulen der Region bald einen Strom- und Wasseranschluss bekommen. Die lokalen Behörden werden auch die Ausstattung mit Schulbänken übernehmen. Am Nachmittag besichtigten sie die Vor- und Basischule „DMG-BGV-Grundschule“ in Matidze, ein Projekt, das von der Bayerischen

Grundstücksverwertung Dres. Ulrich & Spannruff GmbH und Thomas Böhler finanziert wird. Im weiteren Verlauf der Reise empfing die Administratorin des Distrikts Massingir, Esmeralda Aurelio Mutemba, die Gruppe.

Unter anderem wurde besprochen, dass im Falle eines Ausbaus des Schulsystems die notwendige Infrastruktur vom Distrikt bereitgestellt wird und die Qualität der Baumaßnahmen kontrolliert wird. Im Anschluss erfolgte eine Besichtigung der Baustelle der „Graça-Machel-Sekundarschule“ in Massingir. Das Schulgebäude mit den vier Klassenzimmern wird vom Lions Club Ostalb-Ipf finanziert. Außerdem wurde die DMG-Lions Club Ostalb-Ipf-Vorschule in Mucatine besucht.

Das Kuratorium beendete die Reise in Maputo u.a. mit einem Empfang durch den neuen deutschen Botschafter Roland Münch und die Bereichsleiterin Christine de Barros Said.



Das Kuratorium der DMG, welches jedes Jahr mit einer Delegation nach Mosambik reist, besteht aus Dr. Ulrich Liebe (Vorsitzender), Philipp und Thomas Böhler, Michael Friedrich, Otto Kieninger, Andreas und Klaus Lingel, Michael Schaber und Hermann Stark.

STIPENDIEN GEBEN – LEBENSPERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

In Beira werden junge Ärzte ausgebildet, die im Land so dringend gebraucht werden. Aber ohne finanzielle Unterstützung von außen ist es für einige Studenten fast unmöglich, das anspruchsvolle Studium erfolgreich zu absolvieren. Wir brauchen dringend mehr Stipendien, um die jungen Leute zu unterstützen.

Gut ausgebildete Ärzte werden in Mosambik händeringend gebraucht. Junge Mediziner, die sich kümmern: um das unterernährte Kind, um eine aktuelle Malaria-Infektion, um eine sichere Geburt, bei der HIV eben nicht an das Neugeborene übertragen wird. Die Universidade Católica de Mozambique in Beira, der zweitgrößten Stadt des Landes, ist die einzige Einrichtung außerhalb Maputos, die solche Ärzte ausbildet. Und sie macht das besonders gut, besonders robust und besonders nachhaltig. Die Studierenden erhalten eine exzellente Ausbildung, die auch von den offiziellen Stellen des Gesundheitssystems akkreditiert wurde. Es ist eine Vorzeiginstitution in dem so jungen und gleichzeitig so armen Mosambik.

In diesem November hat der Münchener Mediziner Professor Florian Heinen, der sich seit vielen Jahren für die DMG und die UCM engagiert, erneut die medizinischen (Lehr-) Einrichtungen vor Ort in Beira besucht. Doktor Florian, wie er in Mosambik genannt wird, hat einmal mehr mit der verantwortlichen mosambikanischen Medizinerin Professor Dr. Kajal Chhaganlal die Strukturen und Lehrpläne der Universität für die Medizin gesichtet und in intensivster, gemeinsamer Arbeit angepasst. Dabei gab es viele Gespräche mit den Studierenden. „Zuhören, wo der Schuh drückt, verstehen, was getan werden kann und gemeinsame Lösungen skizzieren“, so beschreibt Prof. Heinen einen Teil seiner Arbeit in Beira.

Dabei erlebt er immer wieder, wie viel schwieriger das Medizinstudium in Mosambik ist. „In Mosambik wird ein Studium oft zerrissen durch existentielle Probleme“, erklärt er.

Stipendienprogramme, wie sie die DMG in den letzten beiden Jahren in Einzelfällen erstmals gewährt hat, können hier Abhilfe schaffen.

Wenn über Stipendien die drängendsten finanziellen Probleme behoben werden, kann eine Umgebung geschaffen werden, in der Lernen überhaupt erst möglich ist. Denn ein solches Umfeld braucht es, um das anspruchsvolle Studium erfolgreich zu absolvieren. „Die jungen Leute müssen täglich gemeinsam Patienten untersuchen, zusammen Lehrfälle bearbeiten, in Gruppen diskutieren und vor den Dozenten präsentieren. All das erfordert Zeit und Konzentration. Nur so können sie schrittweise ihr eigenes Können entwickeln, um dann später zu helfen, Leben zu retten und für andere einzustehen“, berichtet Prof. Heinen.

Hier können Sie helfen, ganz direkt, ganz konkret! Übernehmen Sie eine Patenschaft für eine Studierende bzw. einen Studierenden. Sie schaffen damit für einen jungen Menschen – aber auch für das medizinisch unterversorgte Mosambik – eine lebensverändernde Perspektive.

Finanzieren Sie ein Studienstipendium und unterstützen Sie damit ganz konkret. Einfach das Stichwort „UCM-Medizinstipendium“ angeben.

Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e.V.

Stichwort „UCM-Medizinstipendien“

IBAN: DE28 7013 0800 0000 0257 55

BIC: GENODEF1M06

MERKUR PRIVATBANK KGaA



Engagiert und konzentriert. Medizinstudenten an der UCM in Beira.

STIPENDIEN FÜR DAS MEDIZINSTUDIUM AN DER UCM

Die DMG und ihre Förderer unterstützen auch einzelne Medizinstudenten, die das 6-jährige Studium an der Katholischen Universität von Mosambik (UCM) in Beira aufnehmen. Im Jahr 2023 haben zwei junge Frauen, Yula Matimbe aus Vilankulo und Sardia Silindane aus Massingir, ihr Studium der Allgemeinmedizin begonnen und bisher gute Ergebnisse erzielt. Ashanti Siteo, die Studentin, die wir bereits seit 2022 fördern, hat ihr Studium von der Allgemeinmedizin auf ein Hochschulstudium als Krankenschwester umgestellt. Um ein solches Stipendium für ein Studium an der UCM zu erhalten, müssen die Bewerber sehr gute akademische Leistungen nachweisen, ein Motivationsschreiben einreichen und ein Interview mit der Universitätsleitung führen. Die Kosten für das Medizinstipendium belaufen sich auf ca. 2.000 Euro pro Jahr, die die Studiengebühren, 50 Prozent der zu zahlenden Miete und die Lehrmaterialien während des Studiums abdecken.

BEIDE STÄDTE BAUEN IHRE ZUSAMMENARBEIT AUS

Im Jahr 2023 ging der Austausch zwischen Vilankulo und Aalen weiter. Es fanden gegenseitige Besuche statt, bei denen u.a. auch eine gemeinsame Klimaschutzerklärung verabschiedet wurde. Vor allem im Bereich Berufsbildung gibt es noch viel Potenzial für eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

Auch im Jahre 2023 wurde die Städtefreundschaft zwischen der Stadt Vilankulo und der Stadt Aalen positiv weitergeführt. Es fand ein reger Austausch zwischen dem Bürgermeister von Vilankulo, William Tunzine, und dem Oberbürgermeister der Stadt Aalen, Frederick Brütting, statt. Anlässlich der Reichsstädte Tage in Aalen, an welchen die Partnerstädte der Stadt Aalen regelmäßig teilnehmen, war auch eine Delegation aus Vilankulo unter der Führung von Bürgermeister Tunzine anwesend. Alle Partnerstädte nutzten das Treffen, um sich auch untereinander auszutauschen.

Anlässlich dieses Besuchs fand eine Klimakonferenz statt. Ziel war es, die Positionen zu verschiedenen Klimaschutzthemen zu diskutieren und abzugleichen, um letztendlich ein gemeinsames Bekenntnis für den Klimaschutz abzugeben. Die gemeinsame Absichtserklärung wurde von den teilnehmenden Vertretern der verschiedenen Partnerstädte unterzeichnet. „Den Herausforderungen des Klimawandels möchten wir mit unseren Partnerstädten gemeinsam begegnen und die große Chance nutzen, bei ei-

ner gemeinsamen Klimakonferenz voneinander zu lernen“ so Oberbürgermeister Brütting.

Im Gegenzug fand im Oktober 2023 anlässlich der Delegationsreise der DMG ein Gegenbesuch in Vilankulo statt. Bei diesem Besuch war Andrea Hatam als Vertreterin der Stadt Aalen anwesend. Unter anderem zeigten sich alle Beteiligten vom Austauschprojekt des Theaters der Stadt Aalen begeistert. 2023 war eine Theatergruppe der Stadt Vilankulo zu Gast in Aalen und hatte dort im Rahmen der Abschlussveranstaltung ein Theaterstück aufgeführt. Die Teilnehmer aus Vilankulo und Aalen haben weiter regen Kontakt.

Während des Besuchs wurden auch die fertiggestellten Gebäude der neuen Berufsschule für Gesundheitstechniker in Vilankulo besichtigt, wo der Ausbildungsbetrieb Anfang 2024 starten soll. Während der Gespräche zwischen Vertretern des Gemeinderats und örtlichen Wirtschaftsvertretern wurde diskutiert, wie es mit dem Berufsschul-Campus weitergeht. Da Vilankulo aufgrund seiner Lage am Indischen

Ozean vor allem im Tourismussektor viel Potenzial für neue Arbeitsplätze hat, sollte im nächsten Schritt ein Berufsausbildungszweig für Tourismus eingerichtet werden.

Außerdem läuft aktuell ein Studienaustausch. Unter anderem dank der Unterstützung des Vermessungsbüros Lingel aus Aalen befindet sich momentan ein Student der Universität München im Bereich Vermessungswesen in Vilankulo. Er unterstützt im Rahmen einer Projektarbeit die Stadt Vilankulo bei der Erstellung eines Liegenschaftskatasters. Die erforderlichen Vermessungsinstrumente wurden vom Vermessungsbüro Lingel zur Verfügung gestellt. Die Stadt Vilankulo begrüßt dies sehr, da es aufgrund der fehlenden Grundstücksvermessung oft zu Streitigkeiten kommt.

Beim weiteren Ausbau der Aktivitäten sollte unbedingt auch die KfW involviert werden. Die entsprechenden Anträge zur finanziellen Unterstützung im Bereich Umweltschutz, Wasserversorgung und Straßenbau wurden gestellt. Eine Entscheidung der KfW steht jedoch noch aus.



Anlässlich der Klimakonferenz am 8. September in Aalen mit Vertretern der Partnerstädte wurde eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet.



In Aalen kamen in diesem Jahr Vertreter der Partnerstädte aus Belgien, Frankreich, Italien, Mosambik, der Türkei und Ungarn zusammen.

DAS DMG-TEAM WÄCHST

Charline Hesker ergänzt als Projektkoordinatorin das Team in Maputo.

In Deutschland und in Mosambik kümmert sich ein wachsendes Team darum, dass unsere Projekte am Laufen bleiben. Dabei spielt unser Büro in Maputo, geleitet von unserem Country Manager Joaquim Mucavele eine wichtige Rolle. Das Büro hält engen Kontakt zu den Verantwortlichen der Schulen und Gemeinden, bei denen wir uns engagieren und identifiziert darüber hinaus, neue förderungswürdige Projekte, die den Kriterien der DMG entsprechen. Da wir immer mehr Projekte anstoßen, brauchten wir Unterstützung vor Ort in Maputo. Wir freuen uns, dass seit Anfang 2023 Charline Hesker das Team in Maputo als Projektkoordinatorin ergänzt.

Charline Hesker war früher in Deutschland tätig, wo sie gelernt und die ersten Berufserfahrungen in der Betreuung von Auslandsprojekten gesammelt hat. Sie wird für die DMG vor allem laufende Schulprojekte und das Stipendienprojekt betreuen.

Mit Erica Bila haben wir eine weitere engagierte Projektkoordinatorin an Bord. Sie ist schon seit dem Jahr 2021 für die DMG tätig. Sie hatte zuvor für die Joaquim Chissano Stiftung gearbeitet, wo sie bereits die Projekte der DMG betreut hat. Sie hat Erfahrungen in der administrativen Verwaltung der Projekte und wird für die DMG vor allem die Kontoführung Mosambik betreuen, sowie für die Personalabteilung verantwortlich sein.



Die vielen weit auseinanderliegenden DMG-Schulen regelmäßig zu besuchen bzw. mit ihnen im ständigen Kontakt zu bleiben, ist eine Mammutaufgabe.

Das DMG-Team



Joaquim Mucavele



Charline Hesker



Erica Bila



Ines Schmidlein



Claudia Schlittenbauer



Sabine Strick

Vorstand und Beirat

Am 13. Februar 2023 fand eine Vorstandssitzung in den Räumen der MERKUR PRIVATBANK in München statt. Eine weitere Vorstandssitzung mit anschließender Mitgliederversammlung fand am 23. Mai 2023 statt.

Dr. Marcus Lingel berichtete ausführlich über die Aktivitäten der DMG. Der Rechnungsprüfer erläuterte die Jahresabrechnung. Vorstand und Beirat wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Die DMG dankt allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihr Engagement.

Der Vorstand der DMG setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Dr. Marcus Lingel, Präsident
- Prof. Dr. Florian Heinen, Vizepräsident
- Klaus Lingel, Vizepräsident
- Dr. Michael Rabbow, Vorstandsmitglied

Rechnungsprüfer:

- Thomas Witzel

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Axel Berg, SPD
- MdB Olaf in der Beek, FDP
- Thilo Rentschler, SPD
- MdB Roderich Kiesewetter, CDU
- MdB Andreas Lämmel, CDU
- MdB Omid Nouripour, Bündnis 90/
Die Grünen
- MdB Alexander Radwan, CSU
- MdB a. D. Johannes Singhammer, CSU
- Dr. Dr. h.c. Peter Spary, CDU
- MdB Dr. Wolfgang Stefinger, CSU,
Beiratsvorsitzender



■ Dr. Marcus Lingel, Präsident



■ Prof. Dr. Florian Heinen, Vizepräsident



■ Klaus Lingel, Vizepräsident



■ Dr. Michael Rabbow, Vorstandsmitglied



Spenden

KEINE HILFE OHNE SPENDER

Die großzügigen Spender hinter der DMG

Wir danken allen Unternehmen, Organisationen, Familien und Einzelpersonen, die die DMG unterstützen. Jeder Euro zählt. Einige langjährige Freunde und Förderer und auch neue Sponsoren, die die DMG mit mehr als 5.000 Euro pro Jahr unterstützen, seien hier besonders erwähnt. Ihr Engagement ermöglicht uns die langfristige Planung und Finanzierung der Projekte. Auch den hier nicht namentlich genannten Spendern gilt unser tief empfundener Dank. Gemeinsam sind wir stark.

- Andreas Lingel Vermessungsbüro, Aalen
- Bauwerke Bauträger GmbH - Dr. Ulrich Liebe, Nürnberg
- BGV München, Familie Böhrer, München
- Barbara und Florian Geigenberger
- Wohnbau-Studio, Michael und Alex Schaber, Stuttgart
- Otto Kieninger Stiftung, Bopfingen
- Friedrich Fälschle, Fessenheim
- Peter und Ursula Kummich, Bopfingen
- Oliver und Gabriele Frank, Seefeld
- VAF Bopfingen, Tina und Hermann Stark, Bopfingen
- Chayra e.V., München
- Johann Deinböck, München
- Lions Club Ostalb-Ipf, Bopfingen
- Kurt Raunjak, Asbach-Bäumenheim
- Ingrid und Claus Albrecht, Aalen
- Dr. Claus und Michael Schaber, Stuttgart
- Elisabeth und Josef Brandl, Gaimersheim
- Freundeskreis Pillekat, Leverkusen
- Familie Lingel, Aalen und München
- MACS Maritime Carrier, Hamburg
- Notare Dr. Ott und Dr. Dr. Forst, München
- Rainer Hans Neumann, Wiesbaden
- Geschwister Johann, Florian und Wolfgang Ruhland, Erding
- Wohnbau Merkt GmbH, Schönbuch
- M.I.A - Management für Industrie und Anlagen Leasing AG, Waldmünchen

Für die Finanzierung unserer Stipendienprogramme danken wir Rotary Hilfe Ellwangen, Rotary Deutschland Gemeindedienst e.V., Dr. Ulrich Solzbach, Dieter Kiem, Heinz Gehrler, Marion Scheerer, Beluco med. GmbH, Karl-Heinz Hänel und Gabriele Wawok.

Die MERKUR PRIVATBANK ist der größte Einzelsponsor der DMG. Sie hat ihr Engagement 2023 noch einmal deutlich ausgeweitet und übernimmt u.a. sämtliche Verwaltungskosten der DMG, so dass jeder gespendete Euro in die Projekte fließen kann.

VOM KINDERGARTEN BIS ZUM BERUFSSCHULABSCHLUSS

In Mosambik gehen viele Kinder und Jugendliche nur wenige Jahre in die Schule. Besonders in den ländlichen Regionen haben nur wenige Kinder die Chance, einen Schulzyklus vollständig zu durchlaufen und eine Berufsausbildung zu machen.

Hier wollen wir Abhilfe schaffen und vor allem dort Schulräume bauen, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Unterstützen Sie die Bildungseinrichtungen der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. (DMG). Wir schaffen Perspektiven in einem der ärmsten Länder der Welt.

Wir informieren Sie gerne:
Tel.: 089 59998-110.



Werden Sie Mitglied bei der Deutsch-Mosambikanischen Gesellschaft e.V. und unterstützen Sie uns durch Ihre Spende!

Unser Spendenkonto lautet:

IBAN: DE 28 7013 0800 0000 0257 55
SWIFT: GENODEF1M06

MERKUR PRIVATBANK, München

*Wir sind vom Finanzamt München (Steuer-
nummer 143/213/20040) als gemeinnützi-
ger Verein anerkannt. Deshalb können wir
Ihnen eine Zuwendungsbestätigung für
Ihren Mitgliedsbeitrag bzw. für Ihre Spende
ausstellen.*

DMG-Geschäftsjahr

JAHRESABRECHNUNG PER 31.12.2022

Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e.V.

I. Guthaben per 01.01.2022		298.324,85 EUR
II. Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	10.650,00 EUR	
2. Spenden		
- nicht-zweckgebunden	301.784,81 EUR	
- zweckgebunden	<u>757.876,03 EUR</u>	
	1.059.660,84 EUR	
Gesamteinnahme 2022		<u>1.070.310,84 EUR</u>
Zwischensumme Einnahme		1.368.635,69 EUR
III. Ausgaben		
1. Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	133.912,09 EUR	
2. Projektunterstützung	<u>988.958,18 EUR</u>	
Gesamtausgaben		<u>1.122.870,27 EUR</u>
IV Guthaben per 31.12.2022		245.765,42 EUR *

* Dieser Wert bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022. Traditionell ist das Guthaben der DMG auf Grund des Spendenaufkommens am Ende eines jeden Jahres relativ hoch. Die Gelder werden zu Beginn des neuen Jahres für die Finanzierung der DMG-Projekte eingesetzt.